

Pressebericht anlässlich Preisverleihung 26. Zwiefalter Naturfonds

## **sechs ausgezeichnete Projekte**

### **Preisverleihung des Zwiefalter Naturfonds - ehrenamtlicher Einsatz belohnt**

Unter dem Motto „wir schützen unsere Natur und Umwelt“ sind vom Zwiefalter Naturfonds, einer Initiative der Zwiefalter Klosterbräu, 6 Umwelt- und Naturschutzprojekte ausgezeichnet worden. Dieser Wettbewerb fand 2014 zum 26. Mal statt und wird jährlich mit € 3.000 dotiert. Die Bewertung der zahlreichen Bewerbungen und die Auswahl der Preisträger erfolgte durch die Jurymitglieder Ilona Schrimpf Reutlingen, Bernhard Ziegler Reutlingen, Klaus Franz Zwiefalten.

Nach einem sehr informativen Rundgang durch die Brauerei begrüßte im Namen der Zwiefalter Klosterbräu Rolf Baader die Gäste. Er erläuterte, dass in Zwiefalten die Jahrhunderte alte Brautradition der Benediktiner fortgeführt wird und für die Bierherstellung der Erhalt der natürlichen Ressourcen unmittelbar vor den Toren des früheren Klosters größte Bedeutung hat. Anschließend hielt das Vorstandsmitglied des Naturschutzbundes Baden-Württemberg Dr. Markus Röhl einen Vortrag zum Thema: „Aktuelle Ziele des Natur- und Umweltschutzes in der Region Neckar-Alb“. Anhand einiger Zahlen und Fakten ging er auf den Klimawandel ein, der sichtbare Verschiebungen in der Tier- und Pflanzenwelt der Schwäbischen Alb zeigt. Als besonders wichtig für die wandernden Tiere und Pflanzen nannte Röhl die Felsen, Heiden und Wälder und betonte, dass die Arbeit der Naturschützer die Landschaft durchwanderbar macht. Hierzu brauche es Korridore und Kulturlandschaften, die es zu pflegen gelte.

Seitens der Jury wurde den eingereichten Arbeiten ein hohes Niveau bescheinigt. Zudem habe die breite Palette der Projekte beeindruckt. Folgende Initiativen wurden ausgezeichnet und abwechselnd von den Jurymitgliedern vorgestellt:

Der NABU-Ortsverband Schelklingen leistete mit einer Brut-Steilwand für die Uferschwalbe, die zu den gefährdeten Vogelarten zählt, einen hervorragenden Beitrag zum Artenschutz.

Ebenfalls aus Schelklingen erhielt Frau Ursel Thoma für eine spontane Aktion einen Preis. Sie hatte an ihrem Haus künstliche Nisthilfen angebracht, um den Mehlschwalben das Brüten zu ermöglichen.

Als großes Projekt und vorbildliche Maßnahme wurde eine Heckenbepflanzung im Rahmen einer Biotopvernetzung der Interessensgemeinschaft Vogelschutz Hirrlingen e.V. bewertet. In einer weitgehend ausgeräumten Feldflur wurden durch die Bepflanzung von 190 Sträuchern und Bäumen sowie die Anlage von Ackerbrachen und extensiven Wiesenflächen erste Trittsteine für eine Biotopvernetzung angelegt.

Die NABU-Gruppe Mengen hat bodenständigen Wildblumensamen gesammelt und damit extensiv genutzte Wiesen angelegt und neuen Lebensraum für bedrohte Arten erhalten oder neu geschaffen.

An dem Projekt des Naturschutzzentrums Obere Donau imponierte der Jury die Zusammenarbeit von Schülern, Jugendlichen und freiwilligen Helfern. Mit der Errichtung eines Weidenflechtzaunes in einem Naturschutzgebiet werden Wanderwege bereichert und gleichzeitig die brütende Vogelwelt geschützt.

Mit der Errichtung eines Fledermausquartieres konnte der Vogel- und Naturschutzverein Weiler bei Rottenburg ein vorbildliches Projekt präsentieren. Die Mitglieder haben dafür unter Begleitung von Fachleuten einen ausrangiertes Wasserreservoir ausgebaut und damit beste Voraussetzungen für die Schaffung eines Fledermaus-Winterquartieres geschaffen.

Nach der Preisübergabe bedankte sich Rolf Baader bei allen Naturschützern für ihr großes Engagement um den Natur- und Umweltschutz und würdigte den vorbildlichen ehrenamtlichen Einsatz.

Auch bestätigte er, dass auch 2015 eine erneute Ausschreibung des Zwiefalter Naturfonds erfolgt.